

Fernsehkameras stenographierten die Geschichte des Raumfluges

6. August 1961. Ein denkwürdiger Morgen. Der erregende Augenblick des Starts der „Wostok-II“ naht. Von den Objektiven der Filmkameras verfolgt, betritt der Kosmonaut die Kabine des Raumschiffes. Jetzt sind die an Bord montierten Fernsehkameras auf ihn gerichtet...

Bewegt beobachten wir auf unseren Bildschirmen, wie der Weltraumpilot seinen Platz einnimmt, die Geräte und die Verbindung überprüft. Bis zum Start sind nur noch wenige Minuten verblieben. German Titow lächelt grüßend und schließt den Helm seines Schutzanzuges. Er wirkt konzentriert und ruhig.

Die letzten Sekunden verstreichen. Start! Die Triebwerke der Rakete heulen auf. Das Raumschiff fliegt dem Kosmos zu. Glückauf, lieber German! Glückliche Rückkehr! Wir vergessen ganz, daß der Kosmonaut uns nicht sehen kann, winken ihm dennoch ein „Glückauf!“ zu...

Trotz der zunehmenden Überbelastung fühlt sich der Weltraumpilot gut. Zeitweise hebt er den Kopf und lächelt, als wolle er sagen: Beim Training war's komplizierter. Jetzt hat die „Wostok-II“ ihre Bahn eingeschlagen. Wir sehen, daß sich German Titow schnell einlebt, mit den neuen Bedingungen fertig wird, seinen Helm öffnet und an die Arbeit geht.

Ein helles Viereck erscheint auf dem Bildschirm. Wir schauen genauer hin und sehen, daß der Kosmonaut mit den Eintragungen in das Bordbuch begonnen und sich dabei ungewollt gegen das Objektiv der Fernsehkamera abgeschirmt hat. Als habe er unsere Gedanken erraten, zieht das Bordbuch im Bildschirm plötzlich nach links ab. German lacht, nickt uns zu und macht es sich bequem; nun ist das Bordbuch kein Hindernis mehr für unsere Beobachtung.

Wir schalten auf die Breitwinkelkamera um. Der Bildmaßstab wird geringer, dafür haben wir aber ein größeres Blickfeld. Die Bewegungen des Kosmonauten sind streng koordiniert. Wir sehen, wie er schreibt, wie er ißt. Seine Hand ruht am Pult: German stellt den Rundfunkempfänger ein.

Aber was ist das? Im Blickfeld der Kamera taucht ein Gegenstand auf, schwebt ruhig über dem Kopf des Kosmonauten. Es ist die Filmkamera, die eine eigenmächtige Reise durch die Kabine unternimmt, herrscht hier doch der Zustand der Schwerelosigkeit. Titow lächelt, fängt sie ein und stellt sie wieder auf ihren Platz.

Es ist schwer, unsere Gefühle wiederzugeben, erleben wir doch am Bildschirm unmittelbar mit, was sich in dem mit phantastischer Geschwindigkeit Hunderte von Kilometern über der Erde dahinrasenden Raumschiff ereignet. Die gespannte Stille wird manchmal nur durch begeisterte Ausrufe unterbrochen. Wir alle drängen uns vor dem Fernsehgerät, sind stolz und glücklich über den neuen großen Erfolg unseres Volkes.

Gleichmäßig rattern die Registratoren, die die Fernsehsendung aufzeichnen. Sie stenographieren die Geschichte — die Geschichte großer Siege bei der Erschließung des Kosmos.

P. Fjodorow

